

ritorien umgesetzt hätten, um damit die kaiserliche Gunst zu gewinnen, müssten sich dereinst vor ihrem himmlischen Herrn dafür verantworten. Das Lied warnt eindringlich davor, sich durch den schönen Schein des Interims verführen zu lassen. Das Lied schließt mit der Bitte an Gott, den evangelischen Fürsten, die bislang das Interim nicht angenommen hätten, Beständigkeit zu verleihen. 5

3. Ausgaben

Nachgewiesen werden können folgende Ausgaben:

A: Eiñ newer Berg || reien in diesen fehrlichen zei= || ten. Jm Thon zu singen. Was wõl wir aber || heben an / Das best das wir geleret han. 10
Oder || in der Frenckischen Pawrn Thon. || Noch ein schön new Trost || Lied auff das INTERIM gemacht / tröst= || lich zu singen. Jm Thon / Wer in Krieg || will ziehen / Der muß gerüstet sein. [4] Blatt 4° (VD 16 P 2368)

Vorhanden: 15
WOLFENBÜTTEL, Herzog August Bibliothek: 1167.5 Theol. (2), 925.17 Theol. (29) [benutztes Exemplar]

B: Eiñ newer Berg || reien in diesen fehrlichen zei= || ten. Jm Thon zu singen. Was wol wir aber || heben an / Das best das wir geleret han. 20
Oder || in der Frenckischen Pawrn Thon. || Noch ein schön new Trost || lied auff das INTERIM gemacht / tröst= || lich zu singen. Jm Thon / Wer in Krieg || wil ziehen / Der muß gerüstet sein. [4] Blatt 4° (VD 16 ZV 12427)

Vorhanden:
BERLIN, Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz: Ye 3511 25

C: Eiñ newer Berg || reien in diesen fehrlichen zei= || ten. Jm Thon zu singen. Was wõl wir aber || heben an / Das best das wir geleret han.
Oder || in der Frenckischen Pawrn Thon. || Noch ein schön new Trost || Lied auff das INTERIM gemacht / tröst= || lich zu singen. Jm Thon / Wer in Krieg || wil ziehen / Der muß gerüstet sein. [4] Blatt 4° (VD 16 30
ZV 12428) [4] Blatt 4° (VD 16 ZV 12428)

Vorhanden:
BERLIN, Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz: Ye 3512

Eine unkommentierte Edition des kompletten Druckes aus dem Jahre 1870 liegt vor in: Philipp Wackernagel, Das deutsche Kirchenlied von der ältesten 35